

Zahnimplantate

Die Zahnersatzlösung erster Klasse

Praxis Dr. med. Wagner
Spezialisten für dentale Implantologie

Inhalt

Der Ansatz:
3 Implantate als Grundpfeiler makelloser Zahngesundheit.

Das Verfahren:
Komfortabler Zahnersatz durch naturnahe Implantate.
5 Zahnimplantate – die Vorteile des Verfahrens.
6 Zahnimplantate – das Verfahren im Überblick.
7 Zahnimplantate – ein Verfahren mit vielfältigen Lösungen.

Die Behandlung:
Mit Sicherheit vom Therapieplan zum Implantationserfolg.
8 Die Basis für den Behandlungserfolg: Gewebe- und Kieferknochenaufbau.
10 Der Ablauf der Behandlung: In 4 Schritten zum Implantat.
12 Nach der operativen Behandlung: Hinweise für eine schnelle Heilung.
13 Von der Behandlung zum Alltag: Pflege und Kontrolle der Implantate.

Die Technologie:
Implantation heute - perfekte Positionierung, modernstes Material.
14 High-Tech-Positionierung durch computergestützte 3D-Navigation.
16 High-Tech-Material dank körperverträglichem Titan.

Die Praxis:
Ihre Spezialisten für kompetente Implantologie.
18 Ihre Sicherheit: Unsere Spezialisierung und Qualifikation.
19 Ihr Weg zur Praxis: Unsere Öffnungszeiten und Wegbeschreibung.



Der Ansatz:
Implantate als Grundpfeiler
makelloser Zahngesundheit.

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Sprechen, Essen und Lachen – wir brauchen unsere Zähne nicht nur, um kraftvoll in einen Apfel zu beißen. Gepflegte Zähne sind für uns ein Ausdruck von Attraktivität und Vitalität, ein gesundes Gebiss sorgt für Selbstbewusstsein und Ausstrahlung.

Im Laufe des Lebens wird Zahnverlust für jeden Menschen ein Thema – und Zahnersatz damit zu einer Frage der Lebensqualität. Darum sollten künstliche Zähne genauso gut funktionieren wie die eigenen, ebenso gut aussehen und nicht zu erkennen sein.

Mit herkömmlichem Zahnersatz wie z.B. Prothesen lassen sich diese Wünsche oft nicht zufriedenstellend erfüllen.
Die moderne Zahnmedizin bietet deswegen eine komfortable Alternative: Implantate.

Meine Praxis ist spezialisiert auf diese Zahnersatzlösung erster Klasse. Diese Patienteninformation informiert Sie umfassend über den Ansatz der dentalen Implantologie und zeigt Ihnen, warum Implantate für den Zahnersatz der Grundpfeiler makelloser Zahngesundheit sind.

Ihr Dr. med. Gregor T. Wagner
Master Of Science Implantologie
Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Fachzahnarzt für Oralchrigurgie
Tätigkeitsschwerpunkt: Dentale Implantologie



Das Verfahren:
Komfortabler Zahnersatz durch naturnahe Implantate.

Zahnimplantate –
die Vorteile des Verfahrens.

Wird Zahnersatz für einen oder mehrere fehlende Zähne erforderlich, entscheiden sich immer mehr Patienten für eine implantatgetragene Lösung.

Zu Recht, denn Zahnimplantate bieten nicht nur einen festen Sitz und hervorragenden Kaukomfort, sondern auch eine beeindruckende Ästhetik. Der Tragekomfort und das Sicherheitsgefühl einer Implantatversorgung sind unerreicht, weil sich der Zahnersatz aufgrund der festen Verankerung im Kiefer nicht wie ein störender Fremdkörper anfühlt.

Das wichtigste Argument:
Ein naturnahes Zahnimplantat kommt dem natürlichen Zahn einfach am nächsten.

Andere Zahnersatzlösungen wie eine einzementierte Brücke oder eine herausnehmbare Prothese sind zwar ebenfalls sichere und vielfach bewährte Lösungen.

Dennoch ergeben sich aus den herkömmlichen Verfahren auch Nachteile:

- Bei einer Brücke müssen zur Befestigung gesunde Zähne beschliffen werden.
- Die Prothese belastet gesunde Zahnsubstanz durch die Klammerhalterung.

Die dentale Implantologie ist hier gegenüber den klassischen Verfahren deutlich im Vorteil:

- Kein Beschleifen der Nachbarzähne wie bei Brücken.
- Keine Entzündungen durch Druckstellen und keine Beschädigung gesunder Zähne durch Klammern wie bei Prothesen.
- Fester, belastbarer Zahnersatz, der nicht verrutscht und nicht herausfällt.
- Kaukomfort, Ästhetik, Aussprache und Wohlbefinden sind deutlich höher.



Festsitzende Brücke, die an zwei beschliffenen und überkronten gesunden Zähnen festzementiert ist.



Herausnehmbare Prothese, die durch eine Klammer am gesunden Zahn befestigt wird.



Brücke auf zwei Implantaten. Die natürlichen Zähne bleiben unbelastet.

Das Verfahren:
Komfortabler Zahnersatz durch naturnahe Implantate.



Zahnimplantate –
das Verfahren im Überblick.

Was ist ein Zahnimplantat?
Ein Implantat ist eine künstliche Zahnwurzel. Es wird operativ in den Kieferknochen eingesetzt. Dort verwächst es mit dem Knochen. So bietet es dem darauf angebrachten Zahnersatz (zum Beispiel Kronen, Brücken oder Prothesen) einen festen Sitz.

Wie sicher sind Implantate?
Zahnimplantate haben sich weltweit millionenfach bewährt. Unverträglichkeiten oder allergische Abwehrreaktionen kommen statistisch betrachtet sehr selten vor.
Das verwendete Material ist absolut körperverträglich und gewebefreundlich.

Woraus bestehen Zahnimplantate?
Zahnimplantate sind in der Regel aus Titan, einem hochwertigen körperverträglichen Metall. In der allgemeinen Chirurgie werden künstliche Gelenke aus Titan seit Jahrzehnten erfolgreich eingesetzt.

Gibt es Altersgrenzen oder bestimmte Voraussetzungen?
Eine Implantation ist bei Patienten mit einer gesunden Ausgangssituation und einer normalen Wundheilung möglich. Altersbegrenzungen gibt es nahezu keine. Selbst bei sehr betagten Patienten können Implantationen durchgeführt werden, sofern es der allgemeine Gesundheitszustand erlaubt.

Was muss man als Träger eines Zahnimplantates beachten?
Entscheidend für den Langzeiterfolg einer Implantat-Versorgung ist die regelmäßige Betreuung und Nachsorge in der Praxis. Dazu gehören auch Ihre sorgfältige Mundhygiene zu Hause und die Teilnahme an einem Prophylaxeprogramm bei Ihrem Zahnarzt.

Was kosten Implantate?
Die privaten Krankenversicherungen übernehmen die Kosten der Implantatbehandlung (Implantation und prothetische Behandlung) bei medizinischer Indikation laut Vertrag.

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen für die chirurgische Implantation keine Kosten. Sie leisten jedoch im Rahmen des befundorientierten Zuschusssystems einen Beitrag zur prothetischen Behandlung. Natürlich können Sie die Zahnimplantation als Privatleistung wählen.

Ob gesetzlich oder privat - wir beraten Sie gerne ausführlich und erstellen Ihnen einen individuellen Kostenvoranschlag.

Das Verfahren:
Komfortabler Zahnersatz durch naturnahe Implantate.

Zahnimplantate –
ein Verfahren mit vielfältigen Lösungen.

Ganz gleich, ob nur einer, mehrere oder gar alle Zähne zu ersetzen sind – Implantate bieten vielfältige Lösungen mit hohem Komfort. Verschiedene Implantatgrößen und -varianten ermöglichen die optimale Wiederherstellung der natürlichen Gebissverhältnisse.
Auch bei Zahnverlust durch einen Unfall ist das Implantat, insbesondere für junge Menschen, die ideale Alternative zur herausnehmbaren Prothese.

Bei einem fehlenden Zahn...
... kann durch den Einsatz eines Einzelimplantats vermieden werden, dass die gesunden Nachbarzähne für eine festsitzende Brücke beschliffen werden müssen. Auf das Implantat wird eine keramisch verblendete Einzelkrone gesetzt.



Situation: Ein Zahn fehlt in der ansonsten gesunden Zahnreihe.

Lösung: Eine implantatgetragene Krone, die gesunden Nachbarzähne bleiben unbelastet.

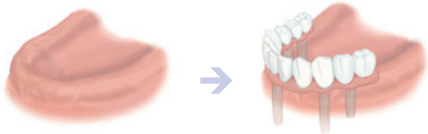
Bei mehreren fehlenden Zähnen...
... sind häufig auch mehrere Implantate erforderlich, um eine Brücke darauf zu befestigen. Wie viele Implantate im einzelnen Fall erforderlich sind, hängt letztlich von der individuellen Gebiss-Situation ab.



Situation: Mehrere Zähne fehlen im Seitenzahnbereich.

Lösung: Auf zwei Implantaten wird eine Brücke befestigt. Eine herausnehmbare Prothese kann so vermieden werden.

Bei totalem Zahnverlust...
... kann – je nach Situation – auf zwei bis vier Implantaten eine festsitzende Vollprothese verankert werden. Die teils unangenehmen Begleiterscheinungen einer herausnehmbaren Totalprothese können durch eine implantatgetragene Lösung vermieden werden.



Situation: Der zahnlose Kiefer bietet keine Befestigungsmöglichkeiten für herkömmliche Brücken oder Klammerprothesen.

Lösung: Auf vier Implantaten hält die Vollprothese sicher und fest.

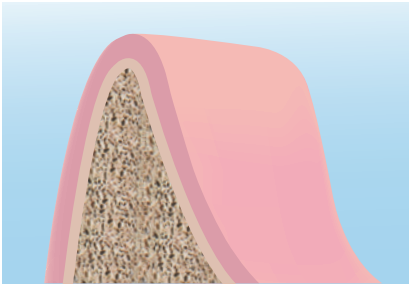
Die Behandlung:
Mit Sicherheit vom Therapieplan zum Implantationserfolg.

Die Basis für den Behandlungserfolg:
Gewebe- und Kieferknochenaufbau.

Wie ein Gebäude, das ein gutes und sicheres Fundament benötigt, braucht jedes Implantat gesundes Zahnfleischgewebe und eine stabilen Kieferknochensubstanz, um sicher und dauerhaft verwachsen zu können.
Zwei typische Probleme, die diese Basis für einen Implantationserfolg einschränken, können wir im Vorfeld der eigentlichen Implantat-Behandlung beheben:

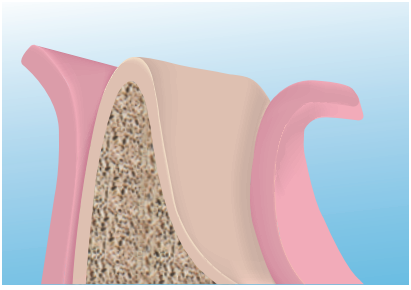
Das Problem:
Angegriffene Zahnfleisch- und Knochensubstanz

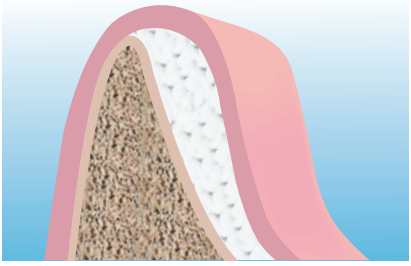
Durch schwerwiegende Zahnfleisch-erkrankungen kann auch die Substanz des Kieferknochens angegriffen werden.



Die Lösung:
Gewebe- und Knochenaufbau

Selbst stark fortgeschrittene Erkrankungen des Zahnfleischs, bei denen bereits die Knochensubstanz angegriffen ist, können wir stoppen und das geschädigte Gewebe wieder aufbauen.





Hierzu wird körperverträgliches Aufbaumaterial in den Knochen eingefügt. Dann wird eine heilungsfördernde Folie (Membran) eingesetzt. Nun kann sich der Knochen unter der Membran erholen: Der Knochen wächst nach, das Zahnfleisch regeneriert sich. Ist ausreichend Substanz vorhanden, kann das Implantat eingesetzt werden. Die Membran baut sich nach einiger Zeit vollständig ab.

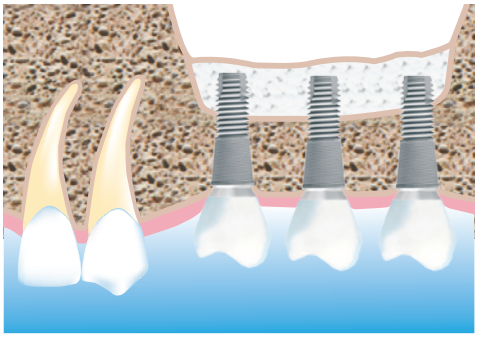
Die Behandlung:
Mit Sicherheit vom Therapieplan zum Implantationserfolg.

Das Problem:
Begrenztes Knochenangebot im Oberkiefer

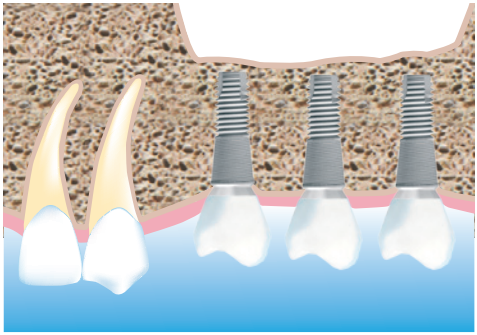
Das Knochenangebot wird im Oberkiefer oft von Natur aus durch die Struktur der Kieferhöhle in seiner Höhe begrenzt. Diese ist bei allen Menschen unterschiedlich groß. Bereits die natürlichen Zähne im Seitenzahnbereich ragen häufig mit ihren Wurzeln in die Kieferhöhle hinein, so dass sie im Wurzelspitzenbereich nur von der auskleidenden Schleimhaut und/oder einer sehr dünnen Knochenlamelle bedeckt sind.

Die Lösung:
Der Sinuslift

Um in dieser Situation Implantate verankern zu können, muss das Knochenangebot verbessert werden. Dies kann durch die Anhebung des Kieferhöhlenbodens durch eine Sinuslift-Operation geschehen.



Werden nun Zähne in diesem Bereich gezogen, wird zusätzlich noch Knochen abgebaut. Lange Zahnlosigkeit im Oberkiefer-Seitenzahnbereich sowie das Tragen von schlecht sitzenden Prothesen verringern noch zusätzlich das Knochenangebot.



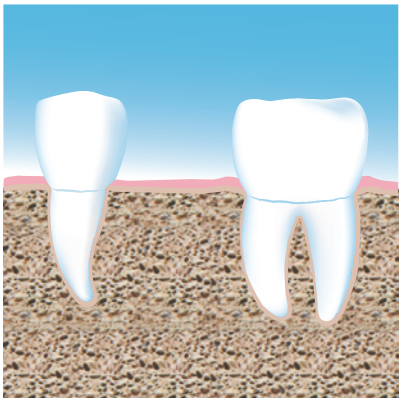
Dabei wird in Lokalbetäubung durch ein kleines Fenster in der Kieferhöhlenwand die Kieferhöhlenschleimhaut hochgeschoben und der Kieferhöhlenboden mit Knochen oder Knochenersatzmaterial aufgebaut. Meist können dann die Implantate im gleichen Eingriff gesetzt werden.

Der Ablauf der Behandlung:
In 4 Schritten zum Implantat.

Schritt 1:
Planung und Voruntersuchung

Vor jeder Implantation erfolgt eine ausführliche persönliche Beratung. Sie werden umfassend über die Vorgehensweise, eventuelle Risiken, die Kosten und die Vorzüge der Implantatversorgung informiert.

Entscheiden Sie sich dann für die Behandlung, beginnt zunächst die genaue Planung. Hierfür sind Voruntersuchungen erforderlich, um das Implantat bzw. die Implantate exakt setzen zu können.
Neben herkömmlichen Röntgenaufnahmen bieten wir Ihnen für eine noch präzisere Positionierung eine computergestützte 3D-Planung an.

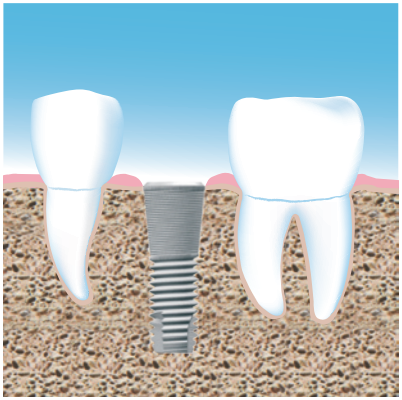


Die Situation vor der Implantatbehandlung: Eine Zahnlücke mit Zahnfleisch und Knochensubstanz.

Schritt 2:
Implantation

Das Implantat wird in der Regel unter örtlicher Betäubung, teilweise auch unter Vollnarkose, in den Kieferknochen eingesetzt.

Nachdem das Implantat präzise im Knochen sitzt, wird das Zahnfleisch wieder vernäht. So kann der Implantatkörper, abgedeckt und geschützt durch das Zahnfleisch, ungestört mit dem Kieferknochen fest verwachsen.



Die Situation unmittelbar nach der Implantation: Die künstliche Zahnwurzel ist im Kieferknochen eingesetzt.

Die Behandlung:
Mit Sicherheit vom Therapieplan zum Implantationserfolg.

Schritt 3:
Einheilphase

Während der anschließenden Einheilphase, die je nach Fall ca. 2 – 7 Monate dauern kann, bleibt der Implantatkörper unter dem Zahnfleisch abgedeckt und ohne Belastung.

Für die Übergangsfrist wird ein provisorischer Zahnersatz angepasst. Dadurch können Sie auch während des Heilungsprozesses uneingeschränkt essen, sprechen und unbeschwert lachen.



Die Situation während der Einheilphase: Das Implantat ruht unter dem Zahnfleisch und verwächst fest.

Schritt 4:
Befestigung des Zahnersatzes

Nach der Einheilphase ist der Implantat-Körper fest im Kieferknochen verankert.

Jetzt kann der endgültige Zahnersatz – die Krone, Brücke oder Prothese – mit dem Implantatkörper verbunden werden. Der implantatgetragene Zahnersatz hält sicher und fest.



Die Situation beim Befestigen: Der Zahnersatz wird auf das Implantat aufgeschraubt.

Implantationen sind in unserer Praxis auch in Vollnarkose möglich.

Nach der operativen Behandlung:
Hinweise für eine schnelle Heilung.

Um eine möglichst schnelle und schmerzfreie Heilung sicherzustellen, bitten wir Sie, die folgenden Hinweise und Verhaltensregeln zu beachten:

Fahren Sie nach dem Eingriff nicht selbst Auto!
Jede Betäubung schränkt das Reaktionsvermögen ein. Verzichten Sie deshalb – auch wenn Sie sich relativ gut fühlen – für einige Stunden auf das Auto und lassen Sie sich nach der Behandlung nach Hause fahren.

Vermeiden Sie körperliche Anstrengungen!
Zu starke körperliche Anstrengungen können den Heilungsprozess beeinträchtigen – zum einen durch ruckartige Bewegungen, zum anderen durch den aktivierten Blutkreislauf. Verzichten Sie deshalb in den ersten Tagen nach der Operation auf Sport und andere starke körperliche Belastungen.

Achtung beim Essen und Trinken!
Bis zum Abklingen der Betäubung sollten Sie möglichst nichts essen. Wenn Sie Durst haben, trinken Sie Wasser, aber spülen Sie die Mundhöhle so wenig wie möglich aus, damit sich die Wunde stabilisiert.

Verzichten Sie auf Rauchen und Alkoholgenuss!
Da Nikotin die Wundheilung beeinträchtigt, sollten Sie 1-2 Tage nach der Operation nicht rauchen. Auch auf Alkohol, Kaffee, Tee und Süßgetränke sollten Sie während dieser Zeit verzichten.

Achten Sie in den ersten Tagen auf eine schonende Zahnpflege!
Putzen Sie wie gewohnt regelmäßig Ihre Zähne, sparen Sie jedoch in den ersten Tagen den Wundbereich aus.

Kühlung reduziert Schwellungen und Schmerzen!
Schwellungen und Schmerzen im Wundgebiet sind nach Abklingen der Betäubung normal. Kühlen Sie einige Stunden die Wundstelle mit feucht-kalten Umschlägen von außen. Nach jeweils 10 Minuten Kühlung legen Sie ein paar Minuten Pause ein.

Übrigens
Bei jedem Patienten verläuft die Wundheilung anders. Es kann durchaus vorkommen, dass die Wange geschwollen ist oder der Mund sich nur schwer öffnen lässt.

Allerdings sollte nach wenigen Tagen eine deutliche Besserung eintreten. Verspüren Sie nach anfänglicher Besserung wieder Schmerzen, kommen Sie bitte in die Praxis zur Nachuntersuchung.

Von der Behandlung zum Alltag:
Pflege und Kontrolle der Implantate.

Gründliche Pflege
Die Grundvoraussetzung für den dauerhaften Erhalt des Implantat-Zahnersatzes ist eine verantwortungsbewusste Mundhygiene. Implantate benötigen regelmäßige Pflege und müssen vor Infektionen geschützt werden. Regelmäßiges Zähneputzen ist genauso wie bei eigenen Zähnen selbstverständlich.

Eine professionelle Zahnreinigung ist empfehlenswert. Diese kann nur in der Praxis durchgeführt werden und geht weit über die eigene häusliche Mundhygiene hinaus. Selbst hartnäckigste Zahnbeläge an schwer zugänglichen Stellen werden dabei entfernt. Der Implantat-Zahnersatz kann in der Praxis fallweise zur Reinigung abgeschraubt werden. Die Zeitabstände der Zahnreinigungen sind von Patient zu Patient unterschiedlich und werden individuell vereinbart.



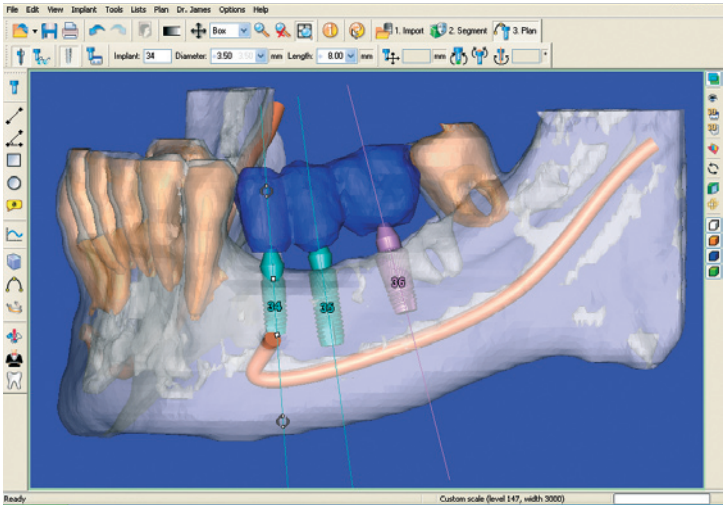
Regelmäßige Kontrolle
Nach Abschluss der Behandlung sind regelmäßige Routineuntersuchungen in der Praxis erforderlich.

Eine jährliche Kontrolle durch den Zahnarzt ist notwendig, weil unbemerkte Entzündungen, Zahnfleischerkrankungen oder Karies ohne rechtzeitige Gegenmaßnahmen den sicheren Halt des Implantats beeinträchtigen und sogar zum Implantatverlust führen können.

Die Technologie:
Implantation heute - perfekte Positionierung, modernstes Material.

High-Tech-Positionierung durch computergestützte 3D-Navigation.

Die moderne Implantologie verfügt heute über Technologien und Materialien, die Zahnimplantate in jeder Hinsicht zu einer sicheren Zahnersatz-Variante machen. Die Praxis Dr. med. Wagner bietet Ihnen durch umfassende Qualifikationen, neuste Technologien und die Erfahrung von Spezialisten ein Höchstmaß an Behandlungssicherheit.



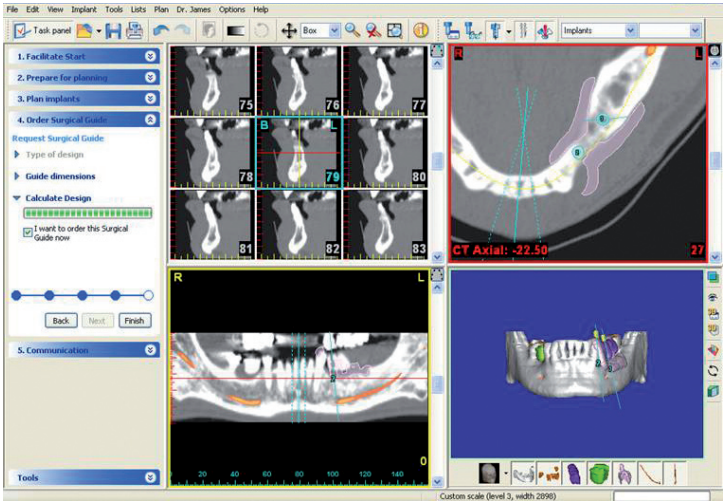
Der Sitz des Implantats wird im dreidimensionalen Computermodell präzise festgelegt.

Optimale Sicherheit und Präzision durch 3D-Implantatplanung

Neben den herkömmlichen zweidimensionalen Röntgenbildern bietet die moderne Zahnmedizin heute zusätzlich die Möglichkeit der computerunterstützten 3D-Planung und Diagnostik.

Für die Implantatplanung anhand dreidimensionaler Computerbilder werden zunächst Schichtröntgenaufnahmen erstellt. Dabei trägt der Patient eine spezielle Schablone im Mund mit Markierungen, die sich im Röntgenbild wiederfinden.

Die Röntgendaten werden in den Computer eingelesen. Es entsteht ein dreidimensionales Abbild der Zahn- und Kieferverhältnisse. Anhand dieses Bildes lässt sich der optimale Sitz des Implantats – die Position, der Winkel und die Tiefe – bestimmen.



Mit den exakten Positionsdaten wird die Bohrhülse optimal in die Positionierungs-Schablone eingepasst.

Zusätzliche Sicherheit durch Positionierungs-Schablonen

Die gewonnenen Positionierungs-Daten können 1:1 auf die Mundschablone projiziert werden. In der Schablone werden dann exakt entsprechende Bohrhülsen eingearbeitet, die eine gewebeschonende Platzierung des Implantats im richtigen Winkel und in der richtigen Tiefe sicherstellen.

Die Gefahr, dass Zahnwurzeln, Nachbarzähne, die Kieferhöhle oder Nerven bei der Implantation beschädigt werden, kann dadurch praktisch ausgeschlossen werden.

Hinweis:

Die computerunterstützte 3D-Diagnostik ist eine innovative Mehrwertleistung, die von den gesetzlichen Krankenkassen leider nicht übernommen wird. Weitere Informationen zu dieser Untersuchungsmethode, den Vorteilen und den Kosten erteilen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch.

Die Technologie:
Implantation heute - perfekte Positionierung, modernstes Material.

High-Tech-Material dank körperverträglichem Titan.

Implantate bestehen aus dem Biometall Titan. Titan ist ein absolut korrosionsbeständiges Material mit hervorragenden Eigenschaften. In der Humanmedizin bewährt sich Titan schon seit Jahrzehnten, zum Beispiel für Knochenschrauben, Herzklappen und Hüftgelenke. Aufgrund der ausgezeichneten Körperverträglichkeit werden heute auch hochwertiger Schmuck, Brillen und Uhren aus Titan angefertigt.

Titan verfügt für Zahnimplantate über optimale Materialeigenschaften:

Optimale Biokompatibilität
Titan ist vollkommen korrosionsbeständig und generell sehr gut verträglich. Aufgrund dieser Biokompatibilität ist Titan nicht nur für das Implantat, sondern im Einzelfall auch für den darauf befestigten Zahnersatz geeignet.

Hohe Belastbarkeit
Titan ist sehr belastbar und stabil. Das Titan-Implantat hält selbst sehr hohen Kaubelastungen im Seitenzahnbereich stand. Eine Verformung oder Abnutzung des eingesetzten Implantats ist auch nach vielen Jahren nicht zu befürchten.

Federleichtes Gewicht
Der Werkstoff Titan ist ein Leichtmetall mit einer sehr geringen Dichte. Dadurch ist Titan zwar sehr stabil, gleichzeitig aber auch extrem leicht.

Geringe Wärmeleitfähigkeit
Die geringe Wärmeleitfähigkeit von Titan bietet den Vorteil, dass heiße Speisen oder kalte Getränke kein unangenehmes Heiß-Kalt-Empfinden im Mund hervorrufen.

Neutralität im Geschmack
Titan ist geschmacksneutral. Andere Metalle können im Mund Geschmacksirritationen hervorrufen.

Sehr gute Röntgeneigenschaften
Titan lässt sich sehr gut röntgen und erleichtert dadurch Diagnose und Kontrolluntersuchungen bei weiteren Behandlungen.





Die Praxis:
Ihre Spezialisten für kompetente Implantologie.

Ihre Sicherheit:
Unsere Spezialisierung und Qualifikation.

Die moderne Implantologie verfügt heute über Technologien und Materialien, die Zahnimplantate in jeder Hinsicht zu einer sicheren Zahnersatz-Variante machen.
Die Praxis Dr. med. Wagner bietet Ihnen durch umfassende Qualifikationen, neuste Technologien und die Erfahrung von Spezialisten ein Höchstmaß an Behandlungssicherheit.

Mit Sicherheit. Mit Erfahrung.
Die Implantologie gehört seit vielen Jahren zu den Spezialgebieten unserer Praxis. Der Zahnersatz auf dem Implantat – die Krone, Brücke oder Prothese – wird in gewohnter Weise von Ihrem Zahnarzt angefertigt.

Wir investieren in Ihre Sicherheit.
Um unseren Patienten stets eine sichere Behandlung auf dem neuesten Stand der Technik bieten zu können, investieren wir stetig in moderne Technologien wie die computergestützte 3D-Diagnostik.

Qualifiziert für ein sicheres Gefühl.
Ihr behandelnder Arzt Dr. Wagner verfügt über umfassende Spezial- und Zusatzqualifikationen auf dem Gebiet der Implantologie:
- Master of Science Implantologie
- Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Das gesamte Praxisteam setzt auf kontinuierliche Weiterqualifikation:
Für Sie informieren wir uns regelmäßig über die aktuellen Möglichkeiten des Fachs und bilden uns in speziellen Kursprogrammen fort.

Dr. Wagner ist Mitglied in folgenden Organisationen:
- Deutsche Gesellschaft für Implantologie
- Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde
- Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie (DGI) ist die größte wissenschaftliche implantologische Gesellschaft Europas. Durch ihr umfassendes Fortbildungsangebot stellt die DGI sicher, dass ihre Mitglieder mit dem aktuellen Stand der Implantologie vertraut sind.



Die Praxis:
Ihre Spezialisten für kompetente Implantologie.

Ihr Weg zur Praxis:
Unsere Öffnungszeiten und Wegbeschreibung.

Öffnungszeiten

Montags:	9.00 – 13.00 Uhr	und	14.00 – 18.00 Uhr
Dienstags:	9.00 – 13.00 Uhr	und	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwochs:	9.00 – 12.00 Uhr		
Donnerstags:	9.00 – 17.00 Uhr		
Freitags:	9.00 – 13.00 Uhr		

Oder nach telefonischer Vereinbarung: 02431 946151

Wegbeschreibung



Gutschein

Für eine kostenlose Implantatberatung in unserer Praxis im Wert von 40,00 €.

Eine Patienteninformation von

Dr. med. Gregor T. Wagner
Master Of Science Implantologie
Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Fachzahnarzt für Oralchrigurgie
Tätigkeitsschwerpunkt: Dentale Implantologie

Alfred-Wirth-Str. 12
Erkelenz
Telefon: 02431 946151
www.zahnimplantate-erkelenz.de